



„Vielfalt verbindet! Interkulturelle Öffnung als Erfolgsfaktor!“

Partnerschaftsvereinbarung mit dem Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW

Bericht der Bezirksregierung Arnsberg Juli 2014 – Juni 2015

Mit der Unterzeichnung der Partnerschaftsvereinbarung „Vielfalt verbindet! Interkulturelle Öffnung als Erfolgsfaktor!“ haben sich 2012 offiziell das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales und die Bezirksregierung Arnsberg verpflichtet, die kulturelle Vielfalt in der nordrhein-westfälischen Arbeitswelt zu fördern.

Als Bündelungsbehörde hat die Bezirksregierung Arnsberg eine Vielzahl von Aufgaben und Zuständigkeiten auf regionaler Ebene, aber auch auf Landesebene. Sie ist nicht nur als Aufsichts- und Genehmigungsbehörde für Ordnungsaufgaben zuständig, sondern hat in der Region die Rolle einer Dienstleisterin, Beraterin, Moderatorin und Impulsgeberin. Sie nimmt gestaltend Einfluss auf die Entwicklung der Region.

Interkulturelle Öffnung versteht die Bezirksregierung Arnsberg als gesamtgesellschaftliche Querschnittsaufgabe. Jeder und jede muss sich auf interkulturelles Denken und Handeln einlassen und im eigenen Verantwortungsbereich und in Eigeninitiative praktisch und konkret zum Gelingen beitragen. Besonders vor dem Hintergrund der zunehmenden ethnisch-kulturellen Vielfalt gilt es verstärkt die Erfahrungen, Fähigkeiten und Kompetenzen aller Bürgerinnen und Bürger als gesellschaftliche und wirtschaftliche Chance zu betrachten.

Als Pilotbehörde der Landesinitiative hat die Bezirksregierung Arnsberg 2012 vereinbart folgende Ziele umzusetzen:

1. *„Eine Beschäftigtenbefragung zum Migrationshintergrund aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an sämtlichen Behördenstandorten wird bis Ende 2012 durchgeführt und ausgewertet.“*

Umsetzung und Stand der Maßnahmen

Die erste Mitarbeiterbefragung zum Migrationshintergrund der Beschäftigten der Bezirksregierung Arnsberg wurde 2013 abgeschlossen. Die Ergebnisse wurden im Bericht der Partnerschaftsvereinbarung von 2013 veröffentlicht.

2. *„Die Sensibilisierung der Beschäftigten der Bezirksregierung Arnsberg bezüglich interkultureller Themen wird ab 2012 im Rahmen von Fortbildungen, Informationsveranstaltungen und zum Teil auch über die Einbindung in das geplante Mentoring erfolgen.“*

Umsetzung und Stand der Maßnahmen

Die Steuerungsgruppe für Integration der Bezirksregierung Arnsberg – bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern aller sechs Abteilungen – hat ein praxisnahes Fortbildungskonzept entwickelt. Das Konzept stützt sich auf punktuelle Mitarbeiterumfragen und ist daher speziell auf die Bedarfe der einzelnen Angestelltengruppen zugeschnitten. Ziele der Fortbildungsreihe sind u.a. Sensibilisierung für interkulturelle Erfahrungen sowie Vermittlung von Wissen darüber, was interkulturelle Orientierung und Öffnung bedeuten und welche Prozesse dabei ablaufen.

Für Neubeschäftigte, die im Rahmen ihrer Tätigkeit mit Asylsuchenden arbeiten – hauptsächlich Kolleginnen und Kollegen in den (Zentralen) Unterbringungseinrichtungen – ist, basieren auf den speziellen Bedarfen, eine Seminarreihe im Juli diesen Jahres gestartet. Die Seminarreihe ist für ca. 38 Teilnehmende an fünf Tagen konzipiert. Es sind zunächst drei Seminargruppen vorgesehen.

Zusätzlich wird ein von der Bezirksregierung Arnsberg entwickelter Leitfaden mit Basisinformationen zu den Ethnien und den Herkunftsländern der Asylsuchenden zur Information und Berücksichtigung den eingesetzten Dozenten zur Verfügung gestellt. Zu einem späteren Zeitpunkt ist auch die Weiterentwicklung des Leitfadens auf der Grundlage der im Seminar gewonnenen Erkenntnisse angedacht.

Die Umsetzung der Fortbildungsreihe für alle weiteren Zielgruppen: Führungskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Querschnittsaufgaben sowie für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist aus haushaltstechnischen Gründen für das Jahr 2016 geplant.

Die Steuerungsgruppe initiiert und organisiert Maßnahmen zur Sensibilisierung der Beschäftigten. Im Rahmen der interkulturellen Woche ist dieses Jahr bspw. geplant an mehreren Standorten der Bezirksregierung Thementage durchzuführen, mit dem Ziel die Beschäftigten über das Geschehen und die aktuellen Themen im Rahmen der aktuellen Integrationsthematik zu informieren.

3. *„Die Bezirksregierung Arnsberg erstellt ein Konzept für eine aktive Werbung um Menschen mit Migrationshintergrund bei der Besetzung von freien Stellen. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei auch der gezielten Ansprache von Jugendlichen bei der Wahl eines Ausbildungsplatzes.“*
4. *„Ab 2012 verstärkt die Bezirksregierung Arnsberg im Rahmen der Teilnahme an regionalen Ausbildungsmessen oder vergleichbaren Veranstaltungen ihre Bemühungen, Jugendliche mit Migrationshintergrund für den öffentlichen Dienst zu interessieren.“*

Umsetzung und Stand der Maßnahmen

Die gezielte Ansprache von jungen Menschen mit Migrationshintergrund für den öffentlichen Dienst wird bei der Bezirksregierung stets vorangetrieben. Es ist uns ein besonderes Anliegen, dass sich Personen mit Migrationshintergrund bewerben. Um Jugendliche mit Migrationshintergrund über die Berufe im öffentlichen Dienst zu informieren, gibt es bereits seit drei Jahren Flyer und Plakate unter dem Motto „Wir machen den Bunterschied“. Das Personalgewinnungskonzept für Auszubildende wurde bei dem Landesintegrationskongress in Solingen vorgestellt und erhielt viel Lob.

2014 hat eine Kooperationsveranstaltung mit dem Multikulturellen Forum, unter dem Motto „Vielfalt in der Ausbildung“ stattgefunden, in der sich die Bezirksregierung als Arbeitgeberin und Ausbildungsbehörde präsentiert hat. Rund vierzig junge Menschen nutzten die Chance, sich von den Vorteilen der Bezirksregierung Arnsberg als Arbeitgeberin zu überzeugen und die Aufgabenbereiche von der Schulaufsicht, Berg- und Energiebau bis zur Asylbewerberunterbringung und Umweltschutz kennenlernen.

Die erste Sitzung mit Lehrkräften aller Schulformen in ihrer Funktion als StuBos (Beauftragte für Studien- und Berufsorientierung an den Schulen) sowie den Vertreterinnen und Vertretern weiterer Institutionen hat im September 2014 stattgefunden. Die Auftaktveranstaltung griff einen wichtigen Aspekt zur Umsetzung des Integrationskonzeptes der Bezirksregierung zum Handlungsfeld „Bildung und Schule“ auf. Neben der Weiterentwicklung des Konzepts zur Berufsorientierung ist auch hier das Ziel, mehr Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund für den öffentlichen Dienst zu gewinnen. Die gemeinsam entwickelten Handlungsschritte werden in regionalen Arbeitssitzungen fortgeführt.

In Kooperation mit dem Landesintegrationsrat NRW wurde die Tagung „Mehr Sprachen für alle! Die natürliche Mehrsprachigkeit an den Schulen in NRW fördern!“ durchgeführt, um die Vorteile von Mehrsprachigkeit bei der schulischen Entwicklung von Kindern aufzuzeigen und zugleich die Arbeit der Schulen öffentlich zu würdigen und ihnen die Möglichkeit zum landesweiten

Austausch zu geben. Aufzeigt wurden zugleich realistische Beispiele aus der Praxis.

5. *„In 2012 wird über die Tätigkeit und die Zugänge zum öffentlichen Dienst ein Flyer erstellt werden, mit dem Verbände, Schulen, das BIZ, MSO und andere Akteure im Integrationsbereich informiert werden, die als Multiplikatoren diese Informationen zielgenau weitergeben können. Der Inhalt des Flyers und weiterführende Informationen sollen auch auf der Internetseite der Bezirksregierung Arnsberg eingestellt werden.“*

Umsetzung und Stand der Maßnahmen

Flyer und Informationsbroschüren werden vom Dezernat 36 – Kompetenzzentrum für Integration – zu integrationsrelevanten Themen regelmäßig erstellt und aktualisiert.

6. *„In allen Ausschreibungen wird der werbende Zusatz, dass die Bewerbung von Menschen mit Migrationshintergrund erwünscht ist, eingearbeitet. Die Ausbildungsausschreibungen weisen einen entsprechenden Passus aus. Die bisherigen Werbemittel werden zudem um einen besonderen Flyer ergänzt.“*

Umsetzung und Stand der Maßnahmen

Der Passus „Die Bewerbung von Personen mit Migrationshintergrund, die die Voraussetzungen erfüllen, wird begrüßt.“ wird seit ca. 4 Jahren in die Stellenausschreibungen der Bezirksregierung Arnsberg aufgenommen.

7. *„Das Behördenleitbild der Bezirksregierung Arnsberg wird um die Themen Integration und interkulturelle Öffnung ergänzt, um das Verständnis von Integration als Querschnittsaufgabe zu etablieren.“*

Umsetzung und Stand der Maßnahmen

Die Erweiterung des Behördenleitbildes um das Themenkomplex der interkulturelle Öffnung sowie Teilhabe und Integration wurde von der Behördenleitung abgestimmt und wird demnächst in einer neuen Version veröffentlicht.